

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellengefühe 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 124

Halver, Montag, 31. Mai 1954

1954

Beschluß des Pariser Parteitages

Sozialisten für die EVG

Modi: Sowjets mit Rüstungskontrolleuren einverstanden

dmt. Paris, 30. Mai

Der Parteitag der französischen Sozialisten in Paris hat sich am Sonntag mit 1969 gegen 1215 Stimmen bei 285 Enthaltungen für die Ratifizierung des Vertrages über die Europäische Verteidigungsgemeinschaft nach einer erregten mehrtägigen Diskussion ausgesprochen, nachdem schon die Mehrzahl der Regionalverbände dafür gestimmt hatte.

In einer Entschließung werden die Parlamentarier aufgefordert, für die Ratifizierung der EVG zu stimmen und bei der Regierung darauf hinzuwirken, daß sofort nach der Ratifizierung Verhandlungen über einen Nichtangriffs- und Sicherheitspakt zwischen den Westmächten und der Sowjetunion eingeleitet werden. Die von den Sozialisten geforderten Vorbedingungen für die Ratifizierung — enge britische Zusammenarbeit, amerikanische Garantien und parlamentarische Kontrolle — werden als hinreichend erfüllt angesehen.

Der scharfe EVG-Gegner, der frühere französische Verteidigungsminister Moch, hatte vorher in einer großen Rede erklärt: „Ich kann enthüllen, daß die Sowjets der Stationierung von ständigen Rüstungskontrolleuren auf ihrem Gebiet grundsätzlich zugestimmt haben.“ Moch ist Vertreter Frankreichs in der Abrüstungskommission des Sicherheitsrates und vertritt sein Land bei den Abrüstungsberatungen in London. Näheres über die Abrüstungsverhandlungen, die vor

14 Tagen in London begannen und streng geheim sind, machte er nicht, jedoch verlautet, daß sowohl die Sowjets als auch die Westmächte umfassende Pläne für eine internationale Abrüstung vorgelegt haben. Die Sowjetunion schlug eine Herabsetzung der Streitkräfte der Großmächte um ein Drittel vor, jedoch forderten die Westmächte die Abrüstungskontrolle, die die Sowjets bisher immer abgelehnt hatten.

Aber auch diese sensationelle Mitteilung Mochs vermochte den Kongreß nicht im EVG-feindlichen Sinne zu beeinflussen, nachdem die EVG-freundliche Parteiführung stärkste Rednergewalt aufgebracht hatte. Speziell der Generalsekretär der Partei, Mollet, um den sich die EVG-Freunde scharen, hatte sich für die Ratifizierung ausgesprochen, die aber von fast der Hälfte der sozialistischen Abgeordneten im Parlament abgelehnt wird. Es gibt eine Gruppe von etwa 40 Abgeordneten um Moch, die es unter Umständen auf einen Bruch mit der Parteiführung ankommen lassen wollen.

Volksrepublikaner unterstützen Europa-Politik

Teitgen wieder zum Vorsitzenden gewählt — Koalition mit den Sozialisten?

dmt. Lille, 30. Mai

Der stellv. französische Ministerpräsident Teitgen, der mit Adenauer in Straßburg die Saargespräche geführt hatte, wurde am Sonntag in Lille vom Parteikongreß der französischen Volksrepublikaner (MRP) erneut zum Vorsitzenden gewählt. Der Kongreß bekräftigte in einer Entschließung die bisherige Europa-Politik der Partei und erklärte, daß die Partei keine Regierung unterstützen werde, die direkt oder indirekt die bisherige Außenpolitik umstoße.

Diese Entschließung bezog sich auf die französischen Sozialisten, die zur gleichen Zeit in Paris sich für die EVG ausgesprochen hatten. Der MRP-Vorsitzende Teitgen hatte erklärt, daß es bei einem möglichen Regierungswechsel nur eine demokratisch-soziale Koalition geben könne, da Koalitionen der MRP mit den Kommunisten oder den Rechtskreisen unmöglich seien. Eine Koalition mit den Sozialisten sei aber durchaus möglich, wenn diese den EVG-Vertrag ratifizieren würden.

In der Debatte hatte sich der ehemalige französische Außenminister Robert Schuman für eine baldige Entscheidung in der EVG- und in der Saarfrage eingesetzt. Schuman sagte: „Wir haben nicht länger das Recht, der Entscheidung auszuweichen, wie sie auch ausfallen möge. Keine Antwort geben ist schlimmer als eine ablehnende Antwort geben.“ Er sehe mit Beunruhigung, daß ein Teil der öffentlichen Meinung in Deutschland ungeduldig werde und zu glauben anfangen, daß man nicht auf Frankreich zählen könne.

Knapper Wahlsieg der australischen Regierungskoalition

dmt. Canberra, 30. Mai

Die australische Regierungskoalition aus Liberalen und der Agrarpartei errang bei den Parlamentswahlen am Sonntagabend einen knappen Sieg. Nach den vorläufigen Ergebnissen werden die Koalitionsparteien 65, und die Labour Party 56 Abgeordnete ins Unterhaus entsenden. Leichte Verschiebungen können noch eintreten.

Deutsch-argentinische Verhandlungen abgeschlossen

wl. Bonn, 30. Mai

Die Verhandlungen, die in den letzten Tagen in Bonn zwischen der Bundesregierung und dem argentinischen Außenminister Remorino und Wirtschaftsminister Morales geführt wurden, sind am Sonntagabend abgeschlossen worden. Beide Seiten zeigten sich „sehr befriedigt“.

Die argentinischen Minister und ihr Stab werden die Bundesrepublik am Montag wieder verlassen. Am Wochenende waren sie Gäste von Krupp v. Bohlen und Halbach, sowie des Vorstandes der Klöckner-Humboldt-Deutz AG. Obwohl beide Besuche als „reine Höflichkeitsbesuche“ bezeichnet wurden, glaubt man in politischen Kreisen, daß die Interessensnahme der

beiden deutschen Großfirmen an Argentinien den Auftakt zu einer engen deutsch-argentinischen industriellen Zusammenarbeit bildet. In Buenos Aires wurde der Deutschland-Besuch der argentinischen Minister betont freundschaftlich kommentiert.

4 Bergleute tödlich verunglückt

dpa. Bochum, 30. Mai

Vier Bergarbeiter kamen am Sonntagabend in Bochum bei Strebrüchen auf zwei Zechen ums Leben.

Molotow macht Blitzbesuch in Moskau

Genf beschließt Militärbesprechungen über Vietnam - Eden erzielte großen Erfolg

dmt. Genf, 30. Mai

Der sowjetische Außenminister Molotow flog am Sonntag mit einigen Mitgliedern seiner Delegation von Genf zu einem Blitzbesuch nach Moskau. In gut unterrichteten Kreisen nimmt man an, daß die überraschende Reise des Sowjet-Außenministers mit dem ersten wirklich konkreten Erfolg der Konferenz zusammenhängt, die sich am Sonntagabend dank hartnäckiger Bemühungen des britischen Außenministers Eden darauf geeinigt hat, daß schon in den nächsten Tagen

Militärbesprechungen über einen Waffenstillstand in Vietnam beginnen sollen.

Diese Sonderverhandlung wird von französischen, vietnamesischen und Vietminh-Offizieren in Genf und parallel dazu von den beiden Oberkommandos in Indochina geführt. In den Besprechungen will man sich auf die Zonen einigen, in denen die Truppen beider Parteien in Vietnam zusammengezogen werden sollen.

Diesem Beschluß waren am Sonntagabend zahlreiche Konferenzen zwischen Eden, Molotow

und dem Sonderbeauftragten des indischen Ministerpräsidenten Nehru, Menon, vorausgegangen. Zugleich mit Molotow verließ am Sonntag auch Menon die Schweiz und flog nach London, wo er voraussichtlich mit Premierminister Churchill zusammentrifft. Molotow wird am Mittwoch in Genf zurück erwartet.

kl. — Molotows Moskau-Reise kam für alle Beobachter überraschend. Ueber die Gründe seines Blitzbesuches können nur Vermutungen angestellt werden. Nach einer Abwesenheit von mehr als fünf Wochen von Moskau ist der Wunsch Molotows verständlich, direkten Kontakt mit den leitenden Männern der Sowjethierarchie aufzunehmen. Molotow ist ja nicht nur Außenminister, sondern auch stellvertretender Ministerpräsident und muß auf die Erhaltung und Festigung seiner Machtposition in einem Gremium bedacht sein, in dem innere Spannungen herrschen.

Zu diesen internen kommen aber auch äußere Gründe. Das gemeinsame Vorgehen mit Tschu En-lai, dessen Eigenwilligkeit wiederholt in Erscheinung trat, muß um den Preis gewisser Konzessionen gesichert werden. Auch hier dürften sich beträchtliche innere Spannungen angesammelt haben, die nach einer Entladung drängen.

Die Kampfhandlungen in Indochina

konzentrierten sich am Wochenende auf das Tonking-Delta, wo der Vietminh nach französischen Ansichten einen Großangriff vorbereitet. Der Vietminh-Ring um die Festung Yen Phu, 60 km südlich von Hanoi, wurde von starken motorisierten Kräften der Franzosen und Vietnamesen gesprengt. Paris spricht in diesem Zusammenhang von einem bedeutenden Erfolg, weil das Schicksal Hanois und seiner Hafenstadt Haiphong von dem dieser bedeutendsten Festung im Norden Vietnams abhängt.

Die Vietminh-Behörden teilten am Sonntag dem französischen Oberkommando mit, daß sie 27 französische Sanitäter, die in Dien Bien Phu gefangen genommen worden waren, bis Montag entlassen werden.



Im Kampf um die Deutsche Meisterschaft der Fußballamateure erlitt der TSV Hül auf eigenem Platz eine 3:4-Niederlage durch Eintracht Nordhorn. Hül wurde trotzdem Staffelsieger. Unser Bild: Nach dem 3:3-Gleichstand schießt der Nordhorner Conradi das Siegtor.

SPORTTELEGRAMM

Deutschlands Fußballamateure spielten gegen Frankreich 0:0 - Vierter Staffelsieger der Amateur-Fußballer fehlt noch - Uhlenhorst Mülheim Deutscher Hockeymeister - Vierfacher NSU-Erfolg in Reims - Zatopek lief 5000-m-Weltrekord - Handballendspiel-Favoriten: Frischauf Göppingen und TuS Lintfort - Deutsche Gewichtheber unterlagen Frankreich 1:6

Die Fliegen bleiben leben

Seitdem der Mensch die Radioaktivität entdeckt und seit er gelernt hat, Atome zu spalten und Atomkerne zu zertrümmern, steht es ihm frei, Strahlungen der Materie nach seinem Willen herbeizurufen, allerdings nicht immer in dem Umfange und mit der Wirkung, die er gerade beabsichtigt.

An den Röntgenstrahlen hat man, nicht ohne teures Lehrgeld an Menschenleben und Menschengesundheit, gelernt, die Strahlungsquanten zu messen und auch sie dem jeweiligen Zweck entsprechend zu dosieren. Letzteres allerdings bisher nur bei den Röntgengeräten, nicht bei den Atombomben. Man hat eine Einheit für diese Messungen bestimmt und sie „r.“ genannt. Sie gilt auch bei der Messung der Gammastrahlen, die nichts anderes sind als Röntgenstrahlen mit einer sehr kurzen Wellenlänge bei etwa zehnfacher Energie und die zusammen mit gleich gefährlichen Strahlungen von Neutronen, Alpha- und Betastrahlen bei der Explosion von Atombomben frei werden.

Setzt man eine Ratte einer Strahlung von 650 r aus, so stirbt sie. Ein Kaninchen zu töten braucht man 750 r. Eine Schnecke stirbt erst bei 20 000 r, eine Fliege gar erst bei 80 000 r. Der Mensch allerdings kann nicht einmal 400 r vertragen, selbst wenn er der Strahlung nicht auf

einmal und total ausgesetzt ist, sondern das tödliche Quantum sukzessive erhält. Er stirbt dann nicht gleich, oh nein, erst wird er von Erbrechen erfaßt und Durchfall, dann treten Blutungen der verschiedensten Gewebe auf, dazwischen liegen Perioden anscheinender Besserung, aber dann fallen die Haare aus, Geschwüre bilden sich in der Mundhöhle und im Darm und in manchmal erst vier bis zwölf Wochen folgt der unvermeidliche Tod.

Das sind die Erscheinungen, wie sie der Fachmann für Fälle schildert, in denen zwischen 4 und 600 r Strahlungsenergie vom menschlichen Körper aufgenommen waren. Solche Fälle kamen bei dem Abwurf der ersten amerikanischen Atombombe auf Hiroshima im August 1945 in einem Umkreis von etwa zwei Kilometern vom Ort der Explosion vor. Wie weit Strahlen von 400 r bei der Explosion der amerikanischen Wasserstoffbombe vom 1. März 1954 reichten, ist nicht bekannt. Ihre Explosionskraft soll sechshundertmal größer gewesen sein als die der Bombe von Hiroshima. Noch stärkere Bomben sind möglich.

Manch einer fragt, ob nicht eines Tages eine Bombe explodieren werde, die das ganze Leben auf unserm Planeten auslösche. Das ganze Leben? Nur Menschen sterben schon bei 400 r. Die Fliegen bleiben leben.

Abendstimmung

Wenn auf dämmerdunklen Wegen
ich zur Höhe aufgestiegen,
sehe ich mein Lüdenscheid
abends friedlich vor mir liegen.

Aus den Fensteraugen leuchtet
eine Fülle Licht im Dunklen,
während an der Himmelskuppel
Millionen Sterne funkeln.

Von der Menschen zähem Ringen,
ihrem Fleiß und frischen Wagen
künden rauchgeschwärmte Schöte,
die hinauf gen Himmel ragen.

Und auf sammetweichem Pfade
naht die Nacht mit leisem Schreiten,
um den dunklen Königsmantel
über Lüdenscheid zu breiten.

Graue Nebelfrauen spinnen
ihre feuchten, kühlen Schleier
und ein Vogelruf, ein letzter,
tönt vom schilfumsäumten Weiher.

Und der Nachtwind flüstert leise
vom Erleben und Erläuschen.
In den dunklen Tannen raunt es
und die Eichenwipfel rauschen.

Bin verzaubert, traumspinnen,
hab vergessen Raum und Zeit.
Meiner Seele stilles Grüßen,
gilt der Heimat Lüdenscheid.

E. Cramer-Crummenerl

Halver

Fest der Äußerer Mission

Die evangelische Kirchengemeinde Halver beging gestern das Fest der Äußerer Mission. Die Predigt im Gottesdienst hielt Missionar Ranke-Bethel. Kirchenchor und Posaunenchor gaben der Wortverkündigung die Umrahmung. — Die Nachversammlung am Nachmittag im evangelischen Vereinshaus wurde durch den Vorsitzenden des Presbyteriums, Pastor Dr. Grosse-Dresselhaus mit der Tagelösung und einem Hinweis auf die ver-

Wieviel Regen kam herunter?

Nach der mit Besorgnis erfüllenden Trockenheit der letzten Tage meldet die Niederschlagsmeßstelle Halver ein erfreuliches Ereignis für Menschen, Tiere und Pflanzen. Es regnete von Sonnabend, 11 Uhr bis Sonntag, 7.30 Uhr mit dem Ergebnis von 43,4 mm oder 43,4 Liter pro Quadratmeter. Ein Aufatmen geht durch Menschen und Natur.

chiedenen Missionsgesellschaften, u. a. die Rheinische und die Bethel-Mission, eröffnet. Missionar Ranke leitete die Hörer mit ihren Gedanken auf die Missionsfelder in China, Indien und Afrika. Presbyter Carl Turck sen. verlas zum Schluß einen Brief von Missionar Klappert, der wieder auf Sumatra eingetroffen ist.

Ostdeutsche Jugend will neue Heimat erwandern

Die Halversche Gruppe der Ostdeutschen Jugend hatte eine ganztägige Wanderung angesetzt, um einen noch besseren Kontakt mit der neuen Heimat zu erhalten. Es ging zur Kerspe- und Lingestalsperre, wobei die jungen Teilnehmer viele neue Eindrücke gewannen. Der Ablauf der Wanderung war so harmonisch und aufschlußreich, daß es nicht die letzte Veranstaltung dieser Art gewesen sein dürfte.

Familienabend des kirchlichen Posaunenchores

Am Samstagabend waren die Mitglieder des kirchlichen Posaunenchores mit ihren Angehörigen und Gästen zu einer Feierstunde mit familiärem Charakter im Konfirmandenhaus vereint. Nach einleitenden Musikvortrag hieß der Vorsitzende,

Eine neue Beitragsregelung

Halvers Ostvertriebene diskutierten

Wichtige Sozialfragen — Hilfe bei der Eigentumsbildung — Stand des Lastenausgleichs

Am gestrigen Sonntagnachmittag hielt die BvD-Ortsgruppe Halver im Landesverband der Ostvertriebenen in der Gaststätte Mödler eine außerordentliche Generalversammlung ab. Zweck der Versammlung war eine neue Beitragsregelung, die einstimmig angenommen wurde.

Zum Punkt „Verschiedenes“ sprach der 1. Kreisvorsitzende Schönfelder über die 2. Rate der Hausratsentschädigung für alte Vertriebene von 70 Jahren und älter. Weiter wurden die Nebenerwerbsbiederstellen und die Bauten für ostzonale Flüchtlinge behandelt, sowie die Eigentumsbildung

Verkehrserziehung einmal anders

Halvers Polizei besuchte Verkehrssünder

Statt Anzeige ein lehrreiches Heftchen — Fußgängerwege dringend notwendig

Im Rahmen einer Verkehrserziehungswoche beschränkt die Halversche Polizei einen neuen Weg. Sie suchte den Verkehrssünder dort auf, wo er arbeitet. Sämtliche Betriebe Halvers, die Schulen und andere Aufenthaltsstätten von Berufstätigen wurden aufgesucht, und dort wurde anhand der abgestellten Fahr- und Motorräder festgestellt, wer sein Fahrzeug in verkehrssicheren Zustand fährt und wer nicht.

Diese Aktion, die in zahlreichen Betrieben gleichzeitig durchgeführt wurde, hatte einen recht guten Erfolg. Neu war auch die Behandlung der sogenannten Verkehrssünder. Statt der üblichen Verwarnung oder der Anzeige erhielt er ein lehrreiches Heftchen, in dem wertvolle Hinweise für sein Verhalten im Straßenverkehr standen. Dabei wurde er allerdings aufgefordert, sein Fahrrad oder sein Motorrad nach einer bestimmten Frist in einem ordnungsgemäßen Zustand vorzuführen. Wie sehr vonnöten die richtige Installation eines Fahrrades ist, konnte in den Schulen häufig festgestellt werden.

Von den Schulleitungen, vor allem der klei-

nen außerhalb gelegenen Schulen, erreicht uns aber gleichzeitig eine Klage. Es wird von ihnen darauf hingewiesen, daß keine Kinder mehr gefährdet sind, als jene, die, wie in den Halverschen Landschulen, ihren Schulweg über die belebten Landstraßen nehmen müssen. Es wird seitens der Lehrer- und Elternschaft darauf hingewiesen, daß die Schaffung von Fußgängerwegen, die ohne größere Aufwendungen in den bisherigen Straßengraben angelegt werden könnten, dringend notwendig ist. Es wird betont, daß hier dringend und schnell für Abhilfe gesorgt werden muß, da sonst alle Maßnahmen zur Verkehrserziehung illusorisch werden.

Die nächsten Mitgliederversammlungen

Was der Reichsbund Halver plant

Im September eine größere Veranstaltung — Wichtiges für Schwerbeschädigte

Im Zeichen einer fruchtbringenden und kameradschaftlichen Gemeinschaft stand die am Samstag im Gasthof zur Leye abgehaltene Vorstandssitzung des Reichsbundes, Ortsgruppe Halver.

Mit herzlichen Begrüßungsworten eröffnete der 1. Vorsitzende, Kam. Berker, die Vorstandssitzung. Sein besonderer Gruß galt dem Kam. Busch, der seit einiger Zeit im Gasthof zur Leye wohnt.

Im einzelnen wurde beschlossen, folgende Mitgliederversammlungen durchzuführen:

in Oberbrügge am 12. Juni,
in Halver am 10. Juli,

in Carthausen am 7. August.

Ferner wurde für den 18. September eine größere Veranstaltung geplant. Ueber eine Autobusfahrt soll in der Mitgliederversammlung endgültig abgestimmt werden.

Im Wege eines Erfahrungsaustausches sprach Schriftführer Kam. Bengel vom Sozialamt Halver über Kurverschickung, Schwerbeschädigten-gesetz und Beihilfengewährung. Bei dieser Gelegenheit wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß der nächste orthopädische Sprechtag am 4. Juni im Stadthaus, Luisenstraße, in Lüdenscheid in der Zeit von 9—11 Uhr stattfindet.

Wallfahrt der Vertriebenen nach Werl

Am Pfingstmontag, dem 7. Juni werden wieder die heimatvertriebenen Katholiken aus Schlesien und Oberschlesien nach Werl wallfahren. Im Vorjahre waren ca. 70 000, die sich zum Glauben der Väter und zur verlorenen Heimat bekannten. Zu diesem Treuebekenntnis hat sie auch in diesem Jahr wiederum das St. Hedwigswerk aufgerufen.

Es verkehrt am 7. Juni ab Hagen-Hbf. (6.58 Uhr) über Schwerte—Holzwickede—Unna) ein Sonderzug nach Werl.

Am Vorabend (Pfingstsonntag) ist in der Werler Basilika um 20 Uhr Marienandacht mit Ansprache des H. H. Weihbischofs Ferche, Köln (früher Breslau), anschließend Lichterprozession durch die Stadt zum Marktplatz. Dort findet die Begrüßung der Wallfahrer durch den Bürgermeister der Stadt Werl und Diözesanpräses Pfarrer Trennert statt. Zu seinen vertriebenen Landsleuten wird Bundestagsabgeordneter Hermann Ehren (früher Gleiwitz), der Initiator der Annaberg-Wallfahrten in Schlesien, sprechen. Den Ausklang bildet das große Heimatsingen auf dem Marktplatz.

Pastor Dr. Grosse-Dresselhaus, alle willkommen, insbesondere die Gäste Pastor Stommel, Presbyter Jakob Heinert und Missionar Ranke, Bethel. Der Abend gestaltete sich recht unterhaltsam. Den Dank für die Einladung und für den mancherlei Dienst, den die Posaunisten der ev. Kirchengemeinde in den über vier Jahrzehnten des Bestehens des Chores getan haben, stattete Pastor Stommel ab. Presbyter Heinert erzählte in seiner launigen Art aus der Zeit, da er noch selbst Mitglied des Posaunenchores war. Der zweite Vorsitzende Carl Briebl bat seine Kameraden, der Vereinigung auch weiterhin die Treue zu halten, zum Segen der Gemeinde.

Versammlung der Landfrauen

Am kommenden Mittwochnachmittag veranstaltet der Landfrauenverein Halver im Hotel zur Post eine Versammlung, in der u. a. Frau Dr. Bahr, Münster, über Schädlingsbekämpfung sprechen wird.

Am Pfingstmontag wird Ministerpräsident Karl Arnold an der Wallfahrt teilnehmen. Um 9 Uhr setzt sich von der Wallfahrtskirche die Prozession zur Gänsehöhe in Bewegung, wo um 9.30 Uhr Weihbischof Ferche ein feierliches Pontifikalamt hält. Die Festpredigt hält Pfr. Joh. Smaczny, Diözesanpräses des St. Hedwigswerkes, Diözese Osnabrück. In den Mittagsstunden: Treffen der Heimatgemeinden. Von 14 bis 15 Uhr ist wieder das Heimatsingen auf dem Marktplatz unter Mitwirkung der Bottroper Bergmannskapelle, die morgens am Pontifikalamt und auch an den Nachmittagsveranstaltungen teil-

Schalksmühle

Beide Fahrer erlitten Knochenbrüche

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Samstagnachmittag gegen 16 Uhr in der Klagebach. Hier streiften sich zwei Motorräder, wodurch beide Fahrer die Gewalt über ihre Maschine verloren. Sie stürzten und mußten mit Knochenbrüchen dem Lüdenscheider Krankenhaus zugeführt werden. An den Motorrädern entstand schwerer Sachschaden.

Zu Pfingsten wieder Waldgottesdienste!

Auch in diesem Jahr veranstalten die ev. Kirchengemeinden am Pfingstmontag um 9 Uhr an der Glörtalsperre in der Nähe der Jugendherberge einen Waldgottesdienst. Pastor Uffelmann, Rummenohl, wird die Festpredigt halten, während die verstärkten kirchlichen Chöre diese Veranstaltung in der herrlichen Natur festlich umrahmen werden.

Jetzt im Ort angelangt

Die Verlegung der Ferngasleitung im Abschnitt Schalksmühle/Dahlebrück begann in der Höhe der Firma Eversberg, Lauenscheiderohl, um dann rechts am Bahndamm entlang in Richtung Schalksmühle weiter zu führen, jetzt sind die Bauleute in der Ortschaft Schalksmühle tätig. Bei der Gaststätte E. Piepenstock überquert die Gasleitung die Volme, und weiter geht es links die Bahnhofstraße entlang, um dann beim Haus Brune in den Gärten einzumünden.

Dahlebrück

König und Fähnrich feierlich eingeholt

Die Bauernschützen der Landgemeinde Brekerfeld feierten ihr 250jähriges Bestehen. Unter Vorantritt der Paderborner Reiterkapelle in ihren Traditions-Uniformen marschierten am Samstagvormittag etwa 150 Bauernschützen in ihren blauen Kitteln, die Stöcke mit Blumen geschmückt, in geschlossener Formation die Glörstraße hinunter nach dem festlich geschmückten Dahlebrück, um hier ihren Fähnrich (Eugen Krägeloh) und den vorjährigen König Herbert Korthaus — Im Dahl — mit musikalischem Gepränge abzuholen. Die Volksschule Im Dahl verschönte diese Vorfeier mit Liedvorträgen. Nach der Einklehr im Restaurant Kutsch, Im Dahl, wo ein gedeckter Mittagstisch auf diese Schützen wartete, erfolgte der Abmarsch zum großen Festzelt in Brekerfeld.

nimmt. Um 15 Uhr wird das Gnadenbild in feierlichem Zug zur Gänsehöhe geleitet, wo anschließend die Marienfeierstunde beginnt, in welcher Weihbischof Dr. Hengsbach, Paderborn, die Festpredigt hält. Den Abschluß der Wallfahrt bildet die Prozession zur Wallfahrtskirche.

Die Fahrkarten nach Werl müssen bis spätestens 1. Juni an den Fahrkartenschaltern der Heimatbahnhöfe gelöst werden.

Wer es auch ist

Wann es auch ist

Wo es auch ist

Immer sagt man...

Aus gutem Grund

JUNO
bitte



Noch 88 000 Flüchtlinge in Lagern

dmt. Genf, 30. Mai

Das Flüchtlingsproblem sei noch längst nicht geregelt, heißt es in einem Bericht des UNO-Hochkommissars für Flüchtlingsfragen, van Heuven-Goedhart, der am Sonnabend in Genf veröffentlicht wurde. Die UNO-Kommission schlägt ein Fünfjahres-Programm vor, um die rund 88 000 Flüchtlinge, die heute noch in Lagern in Europa lebten, in Ländern anzusiedeln, wo sie eine „ehrenhafte und selbständige Existenz“ aufbauen könnten. Für dieses Programm seien 12 Millionen Dollar erforderlich.

In dem Bericht heißt es weiter, von den annähernd 2 Millionen Flüchtlingen, für die die UNO zuständig sei, hätten sich ungefähr 350 000 noch keine neue Lebensgrundlage geschaffen. Van Heuven-Goedhart fordert schließlich ein Sonderfonds von 250 000 Dollar für die 13 000 „schwierigsten Fälle“, die vor allem in Deutschland und Österreich vorhanden seien.

IBFG fordert Atomkontrolle

dmt. Brüssel, 30. Mai

Zum Abschluß seiner sechstägigen Konferenz in Brüssel appellierte der Exekutivausschuß des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften (IBFG) am Sonntag an die UNO, ihre Bemühungen zur Kontrolle der Atomenergie zu verstärken. Die Atomenergie dürfe nur friedlichen Zwecken dienstbar gemacht werden. Der Exekutivausschuß ernannte einen Ausschuß, der Vorschläge für eine Aenderung der UNO-Charta ausarbeiten soll und stellte eine Liste der Länder auf, die wegen ihrer autoritären Regierungsform nicht zur Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zugelassen werden sollen. Die baldige Errichtung einer internationalen Gewerkschaftshochschule bei Brüssel und die Abhaltung internationaler Arbeiterfilmfestspiele im September in Hamburg wurden beschlossen.

Ollenhauer für Beziehungen mit Moskau

dmt. Bonn, 30. Mai

Der SPD-Vorsitzende Ollenhauer befürwortete in Bremerhaven die Aufnahme normaler Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und der Sowjetunion, womit aber durchaus nicht das Sowjetregime anerkannt werde. Solche Beziehungen sollten aber von der Bundesregierung und nicht von kleinen Gruppen angebahnt werden. Er verspricht sich davon eine Belebung des deutschen Außenhandels, lehnt aber eine Anerkennung der Pankower Regierung ab. Der FDP-Vorsitzende, Dr. Dehler, sagte in Bad Oldesloe, die Diskussion über den Pfeiderer-Plan habe den deutschen Souveränitätsanspruch deutlich gemacht. Auch der nordrhein-westfälische FDP-Vorsitzende Middelhaue begrüßte den Pfeiderer-Plan, der vom Landesvorstand der niedersächsischen FDP am Wochenende gebilligt worden ist.

Der Landesparteitag der FDP von Schleswig-Holstein beschloß am Sonntag, für die Landtagswahl im Herbst in allen Wahlkreisen eigene Kandidaten aufzustellen.

Drei Bedingungen für den Ost-West-Handel

Sitzungsperiode des Europarats beendet — „Grenzformalitäten abbauen“

dmt. Straßburg, 30. Mai

Der Europarat beendete am Sonnabend in Straßburg seine 14tägige Sitzungsperiode. Die nächste Tagung wurde zum 15. September einberufen.

Der Bericht des Wirtschaftsausschusses über die Möglichkeiten zur Ausweitung des Ost-West-Handels, die der SPD-Abgeordnete Kalbitzer am Vortage vorgetragen hatte, wurde angenommen. Der Europarat hat damit drei Bedingungen für den Handel mit der Sowjetunion gestellt:

1. Handel nur mit Waren gleicher Wertigkeit,

2. politische Garantie Moskaus für die Erfüllung der Lieferungsverpflichtungen und 3. Stopp der Reparationslieferungen aus den sowjetisch-besetzten Ländern. Die Embargo-Bestimmungen gegenüber China sollen schrittweise abgebaut werden, um Peking nicht „in eine totale Abhängigkeit von Rußland“ hineinzutreiben.

Schließlich hat der Europarat erneut die Notwendigkeit unterstrichen, die Grenzformalitäten in Europa abzubauen. Der Vorschlag zur Bildung eines gemeinsamen europäischen Marktes für landwirtschaftliche Erzeugnisse wurde einem Ausschuß überwiesen.

Die einfachsten Verkehrsregeln sind unbekannt

Vor allem bei Radfahrern und Fußgängern krasse Unkenntnis

Bonn. Eine Umfrage des Institutes für Demoskopie ergab, daß in weiten Bevölkerungskreisen eine erschreckende Unwissenheit über die Verkehrsregeln besteht. Besonders Radfahrern und Fußgängern sind die einfachsten Verkehrsregeln nicht bekannt.

Die große Unkenntnis trat besonders kraß hervor, als den Befragten vier Abbildungen der wichtigsten Verkehrszeichen, nämlich „Allgemeine Gefahrenstelle“, „Hauptverkehrsstraße“, „Verkehrsverbot für Fahrzeuge aller Art“ und „Kreuzung“ vorgelegt wurden. Fast ein Drittel der Radfahrer war nicht in der Lage, die Bedeutung auch nur eines der vier Zeichen anzugeben, und ein weiteres Viertel kannte nur eines davon. Während die große Mehrheit der Moto-

risierten die Verkehrszeichen richtig angab, konnte von den Radfahrern — vom Zeichen für Kreuzung abgesehen — nur ein Drittel die Bedeutung der Zeichen zurechtfinden.

Bei der Frage, wie man an einer Kreuzung erkennen kann, ob man sich auf der Haupt- oder Nebenstraße befindet, ergab sich, daß je 7 Prozent der Pkw- und Motorradfahrer die Bedeutung des auf die Spitze gestellten, rot umrandeten Dreiecks nicht kennen. Bei 42 Prozent der Radfahrer herrschte die gleiche Unkenntnis. Antworten wie „Ich richte mich nach den anderen“, „Ich steige immer ab, wo es gefährlich wird“, „rein gefühlsmäßig“ lassen die große Gefahr, die daraus allen Verkehrsteilnehmern erwächst, erkennen.

Das Weltgeschehen in Zeitungsausschnitten

Eine einmalige Sonderschau auf der DRUPA — Das Lebenswerk Carl Lauterbachs

Düsseldorf. Im Rahmen der vielgestaltigen Schau der DRUPA 1954 nimmt die von Kunstmaler Carl Lauterbach aus dem bergischen Städtchen Burscheid in jahrzehntelanger, mühsamer Arbeit zusammengetragene Sammlung von Zeitungsausschnitten, die in ihren wesentlichen Teilen auf der Fachmesse am Rhein erstmalig der breiten Öffentlichkeit gezeigt wird, eine Sonderstellung ein. „Weltgeschehen in Zeitungsausschnitten“ könnte man diese einzigartige Schau nennen, die ein getreues Spiegelbild des weltgeschichtlichen Geschehens während der letzten 200 Jahre ist und die bei Tausenden von DRUPA-Besuchern aus dem In- und Ausland bisher höchste Anerkennung und Bewunderung erregt hat.

Mit 18 Jahren begann der jetzt 48jährige Schöpfer der Zeitungsschau, Presseauschnitte, Plakate, Exlibris und Ausschnitte aus Zeitschriften zu sammeln, zu ordnen und systematisch und chronologisch aneinander zu reihen. Drei Jahrzehnte lang hat er diese Arbeit mit Bienenfleiß und der Gewissenhaftigkeit eines Archivars verrichtet — aus privater Leidenschaft und dem

Drang zum Sammeln. Heute prangt ein imposanter Teil dieses Lebenswerkes von Carl Lauterbach an Wänden und Vitrinen. Nicht nur der Zeitungsfachmann, sondern auch der Laie ersieht aus dieser aufschlußreichen Schau, in welchem Ausmaß die gedruckte Zeitung der wachsame Botschafter des Tagesgeschehens in aller Welt auf fast allen Lebensgebieten der Völker, Geschichtsschreiber des eben vergangenen Augenblicks, sowie Ordner und Berater im Streit der Meinungen ist.

Da entdeckt man Zeitungsausschnitte über die ersten Flugzeuge, den Aufruf Wilhelm II. zu Beginn des Ersten Weltkrieges, Berichte von den Kriegsschauplätzen der Jahre 1914–18, über die Zeit der Weimarer Republik mit den damals führenden politischen Persönlichkeiten wie Stresemann, Briand und Ebert. Da erstet vor uns die Zeit des deutschen Glanzes von 1870 bis 1914, da tauchen in Karikaturen bedeutende Männer dieser Epoche auf, oder wir erleben in der Erinnerung bedeutsame Ereignisse aus der heimlich-lokalen Vergangenheit. Fast zu jedem Ereignis von Be-

So kurz wie möglich

In Casablanca kam es erneut zu drei Revolveranschlägen gegen frankreichfreundliche Marokkaner. Vier Personen wurden verletzt. Die Schüsse wurden aus einem fahrenden Privatkraftwagen abgegeben.

Königin Luise von Schweden ist an einer schweren, fieberhaften Influenza erkrankt. Der Leibarzt befürchtet, daß die Erkrankung durch ein chronisches Herzleiden der Königin kompliziert wird.

Die sowjetische Ostseeflotte wird in der Zeit vom 9. bis zum 13. Juli mit einem Kreuzer und zwei Zerstörern die finnische Hauptstadt besuchen. Finnland erwartet in diesem Sommer auch britischen und schwedischen Flottenbesuch.

Exkönig Peter von Jugoslawien hält sich gegenwärtig in der Bundesrepublik auf. Er traf, von London kommend, in Osnabrück ein und will auch Dortmund und Essen besuchen und dann nach Süd- und Südwestdeutschland reisen.

Die USA-Senatoren Styles Bridges und Stuart Symington kritisierten in einem Bericht an den amerikanischen Kongreß die Unfähigkeit der NATO, im Falle eines überraschenden Angriffs schnell zurückzuschlagen. Nach den gegenwärtigen Bestimmungen müßte das alliierte Oberkommando in Europa erst die Erlaubnis jeder Regierung eines NATO-Landes einholen, ehe es die NATO-Streitkräfte in Alarmzustand versetzen könne. Das sei ein unhaltbarer Zustand im Zeitalter der Atombomben.

Der Leiter der Unterabteilung „Ziviler Bevölkerungsschutz“ im Bundesinnenministerium, Dr. Botho Bauch, führt diese Tage Besprechungen in Washington mit leitenden Persönlichkeiten der amerikanischen Luftschutzbehörde.

deutung, fast zu jedem Thema, sei es auf dem Gebiet der Politik, der Kulturpolitik, der Wirtschaft oder des Verkehrs, soweit es den Zeitraum der letzten zwei Jahrhunderte betrifft, vermag die Lauterbach'sche Zeitungsausschnittschau Aufschluß und Material zu liefern.

Kein Wunder, daß im Hause Lauterbachs in Burscheid, das in etwa 40000 Bänden und 2000 Mappen das eigentliche Zeitungsausschnitt-Archiv beherbergt Wissenschaftler, Politiker, Journalisten und andere interessierte Personen ein- und ausgehen, um aus dieser unermeßlichen Fundgrube Unterlagen für ihre Arbeitsgebiete zu schöpfen.

Wetterbericht

Vorübergehende Wetterbesserung

Durch Druckanstieg von Nordwesten her werden die Wetterstörungen langsam nach Südosten abgedrängt. In der nach Westdeutschland eingeflossenen kühlen Meeresluft setzt sich aber nur langsam Wetterbesserung durch. Das Wetter am Montag: Schwache Winde aus West bis Nord. Wechselnde, meist starke Bewölkung, zeitweise noch schauerartiger Regen, im ganzen aber nachlassend. Verhältnismäßig kühl. Weitere Aussichten: Vorübergehend Wetterbesserung und Erwärmung, dann wieder unbeständig.

Verlag: Wilh. Bell Jr., Halver/Westf., Kirchstraße 5. Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell; Hauptschriftleitung: Karl A. F. Günther; Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener; Anzeigenleitung: Ernst Höngen. Postverlagsort: Halver i. Westf. Erscheint werktäglich. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 2. M. schriftlich beim Verlag.

auch zur Körper- u. Fußpflege:
Aktiv-Puder
verblühend auflockend, geruchbindend!

Landfrauenverein Halver

Zu der am Mittwoch, dem 2. Juni stattfindenden

Versammlung

laden wir herzlich ein.

U. a. Vortrag von Frau Dr. Bahr, Münster, über Schädlingsbekämpfung

Beginn 14.30 Uhr im Hotel zur Post.

Milli Neuhaus, Kückelhausen · Irene Bremicker, Schöneberge

Bruchleidende!
Hilfe auch in schwersten Fällen durch unser verbessertes pat. gesch. UIB-Modell. Von unten haltende Vollschutzpelotte, voll elast., ohne Feder und Stahlbügel, Tag u. Nacht tragbar. Lfd. Anerkennungen. Prager & Co., Bernkastel/Mosel. Wieder anwesend: Mi. 2. 6. Halver, 16.30–18.00 Hotel zur Post

Achtung! Möbelkäufer!!!

Große Möbelausstellung in Mödlers Gaststätte „Unter den Linden“ Halver, Marktstraße vom 31. Mai bis 5. Juni 1954, täglich geöffnet. Wir zeigen Ihnen unsere Spezialität: Besonders preiswerte und gut verarbeitete Polstermöbel. 10 Jahre Garantie auf Federung.

Ferner Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küchen. Besuchen Sie uns bitte unverbindlich. Beachten Sie unsere besonders günstigen Teilzahlungsbedingungen. Auslieferung a. Wunsch noch vor Pfingsten.

Es ladet ein

Möbellager Aug. Krüper, Wuppertal

Deine Anzeige – Dein Erfolg

Magenleidende

ULTOX

jetzt auch in Kleinstpackungen
à DM 2.60

ULTOX

Jede Apotheke verabfolgt Ihnen
eine interessante Broschüre
kostenlos.

REGINA LICHTSPIELE HALVER

Nur noch heute 20 Uhr
der große Filmerefolg

Ein Leben
für Do

8 mal 4
»8 mal 4«-Seife tilgt
lästigen Körpergeruch.
Selbst wenn man schwitzt, ist
nichts zu merken, man bleibt
sich und anderen sym-
pathisch durch

8 mal 4
Desodorierende
TOILETTE- u. BADESEIFE

Propangas in Flaschen
Gasherde u. Tischkocher
Ernst Bergmann

Der Urlaub rückt näher . . .

Die Reisepläne werden geschmiedet und die Koffer bereitgestellt. Aber vergessen Sie bitte nicht, noch vorher etwas sehr Wichtiges zu erledigen: Sie wollen doch sicher auch in den Ferien Ihre Heimatzeitung lesen. Bitte, geben Sie uns Ihre Ferienadresse bekannt, der

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

wird Ihnen dann regelmäßig zugesandt.

Abtrennen und an den Verlag einsenden

Senden Sie mir den

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

an folgende Anschrift:

Vor- und Zuname

Ferienort

Straße und Hausnummer (Hotel / Pension)

Die Lieferung soll erfolgen vom

bis Während dieser Zeit muß

die Zustellung zu Hause

Heimatadresse hier einsetzen

unterbleiben.

Um eine reibungslose Nachsendung zu gewährleisten, bitten wir, uns die Ferienadresse rechtzeitig anzugeben. Und noch eins:

Unsere Postbezieher werden gebeten, ihren Nachsendungsantrag vier Tage vor der Reise bei dem für sie zuständigen Postamt einzureichen. Die Rücküberweisung ist gebührenfrei und muß beim Postamt des Ferienortes beantragt werden.

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Ferien Glück
durch
SCHARNOW REISEN

Über 100 Zielorte: Nordsee, Ostsee, Harz, Schwarzwald, Bayern, Bodensee, Österreich, Schweiz, Italien.

Wöchentlich 20 gepolsterte Sonderzüge mit Speise- und Schlafwagen

Anmeldungen:

Bergstadt-Reisebüro
Lüdenscheid

Waschmaschinen
Doch besser eine **Miele**
Fragen Sie zuerst **Eisen-Hernepe**

**Gemüse-
Pflanzen** empfiehlt

Albert Niebuhr
Gartenbaubetrieb

Halver
Lohstraße 19

**HUMMEL
REISEN**
Nordsee
Ostsee
Schwarzwald
Bodensee
Bayern
Österreich
Italien
Sonderangebote durch

Anmeldungen
Bergstadt-Reisebüro
Lüdenscheid